GRÜNE STADT DER ZUKUNFT

Vorstellung der sozialwissenschaftlichen Forschung

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

i|ö|w INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
Technische Universität München
Landeshauptstadt München

Amelie Bauer (M.A.)

Ludwigs-Maximilians-Universität München, Institut für Soziologie

Arbeitsgruppe “Lokale Passung – Sozialstruktur & Umweltanpassung”

Forschungsschwerpunkte

- Umweltsoziologie
- Stadtsoziologie
- Klimaanpassung von Haushalten, Stadtvierteln und Kommunen
- Thermal Comfort im Innen- und Außenraum

www.lokale-passung.de

Kontakt:
amelie.bauer@soziologie.uni-muenchen.de
Telefon: +49 (0)89 2180-2780

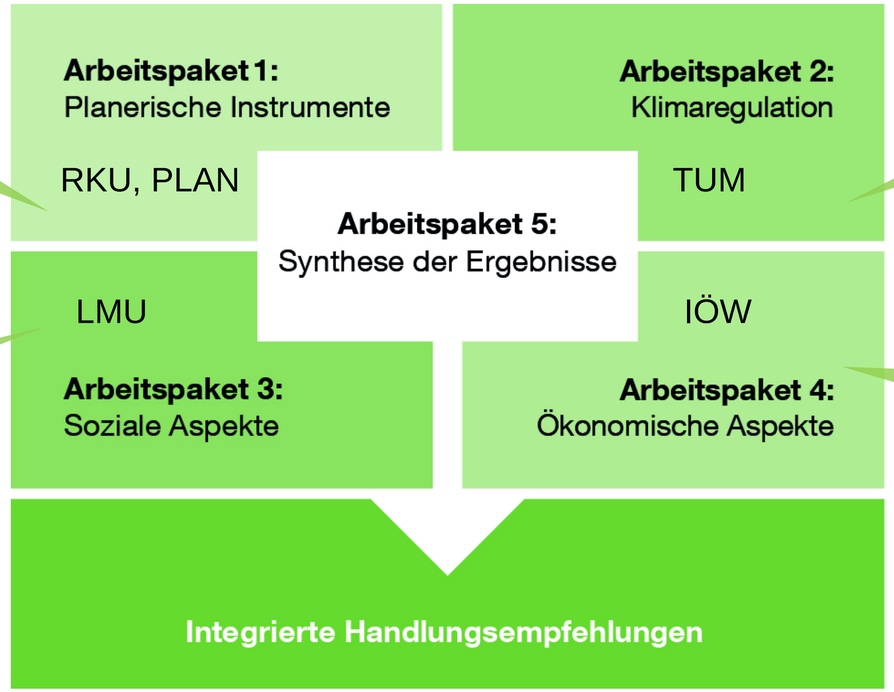
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Einführung

Das Forschungsprojekt „Grüne Stadt der Zukunft – klimaresiliente Quartiere in einer wachsenden Stadt“: ausgewählte Fragestellungen

Wie kann Grün künftig noch besser in Planungsprozessen berücksichtigt werden?

Wie wirkt sich Grün auf das Mikroklima und auf den Energieverbrauch von Gebäuden aus?



Wie wird Hitze wahrgenommen?
*Welche Funktionen hat Grün für die Bürger*innen?*
Wie wird Grün genutzt?

Wie kann Begrünung auch von Privatpersonen und Unternehmen gefördert werden?

Projektwebsite

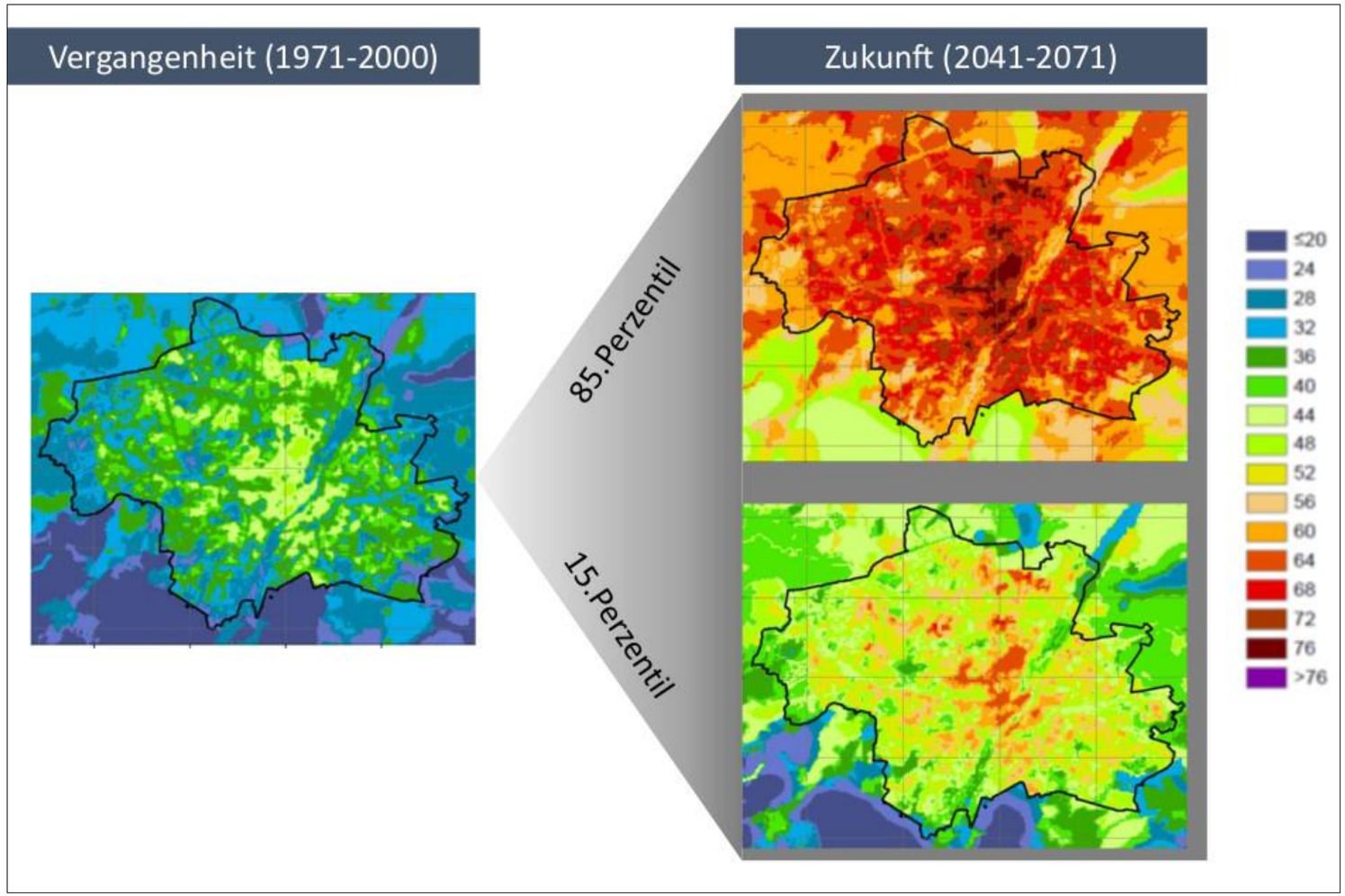
Einführung

München 2021 …

Bildquelle: Bild von g. p. auf Pixabay

Einführung

… und München 2050?



Anzahl der Sommertage in München (Klimaprojektion)

Stadtklima-Studie des DWD für München

Sommertag = maximale Lufttemperatur 25°C oder mehr

Bildquelle: DWD

Einführung

Besondere Betroffenheit von Städten

„Urban heat island“ – die Stadt als Wärmeinsel

- Dichte Bebauung
- Versiegelung
- Weniger Grün
- Abwärme von Energienutzung (Gebäude, Gewerbe, Pkw, …)

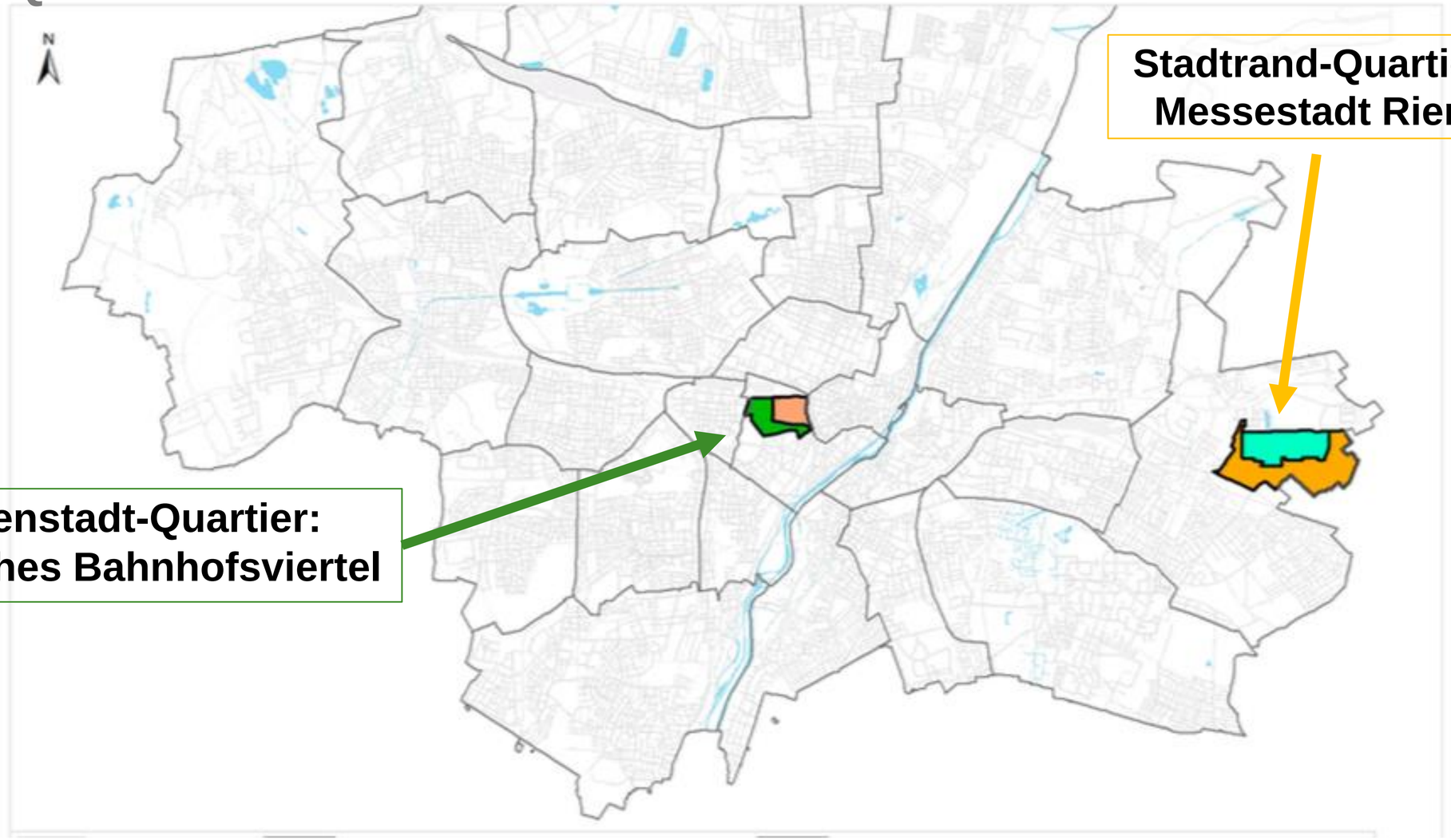
Bildquelle: Amelie Bauer, LMU

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

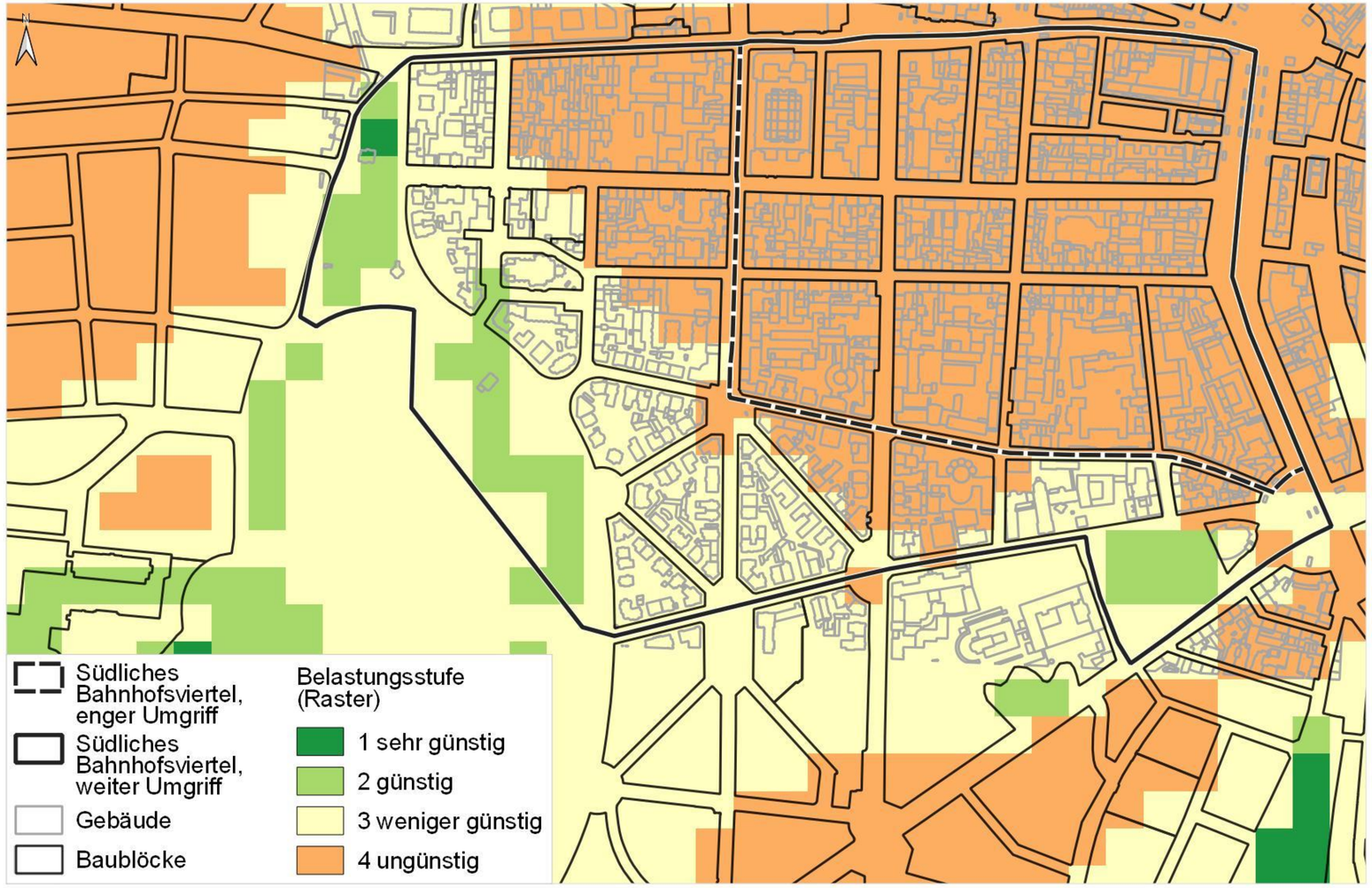
Vorstellung der sozial-wissenschaftlichen Forschung

Arbeitspaket 3: Soziale Aspekte klimaresilienter Innenentwicklung

Untersuchte Quartiere



Modellierte bioklimatische Belastungssituation im Bahnhofsviertel

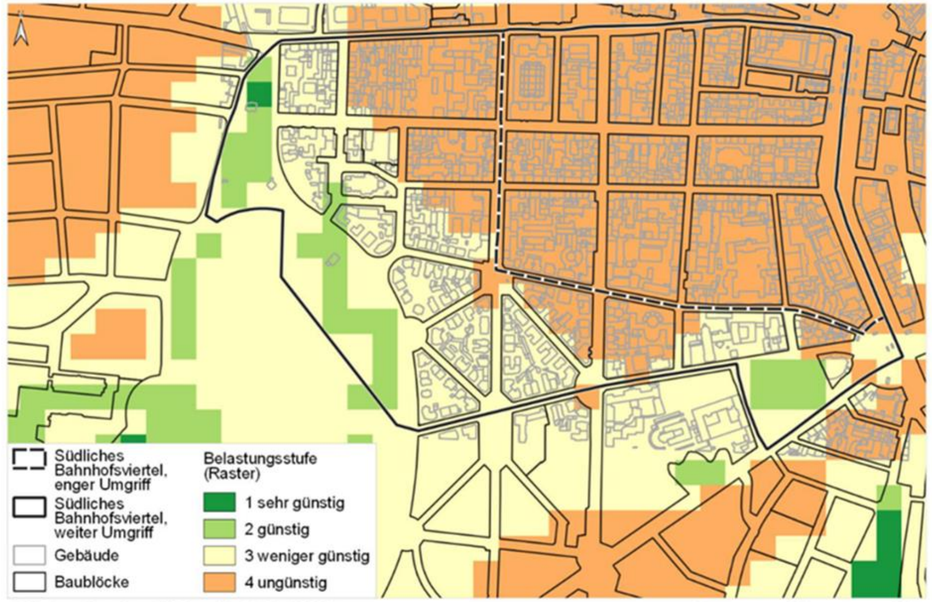


© Inhalt und Gestaltung: bifa Umweltinstitut GmbH 2020
© Klimafunktionskarte München 2020
© Stadtstruktur: GeodatenService München 2020

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Modellierte bioklimatische Belastungssituation im Bahnhofsviertel

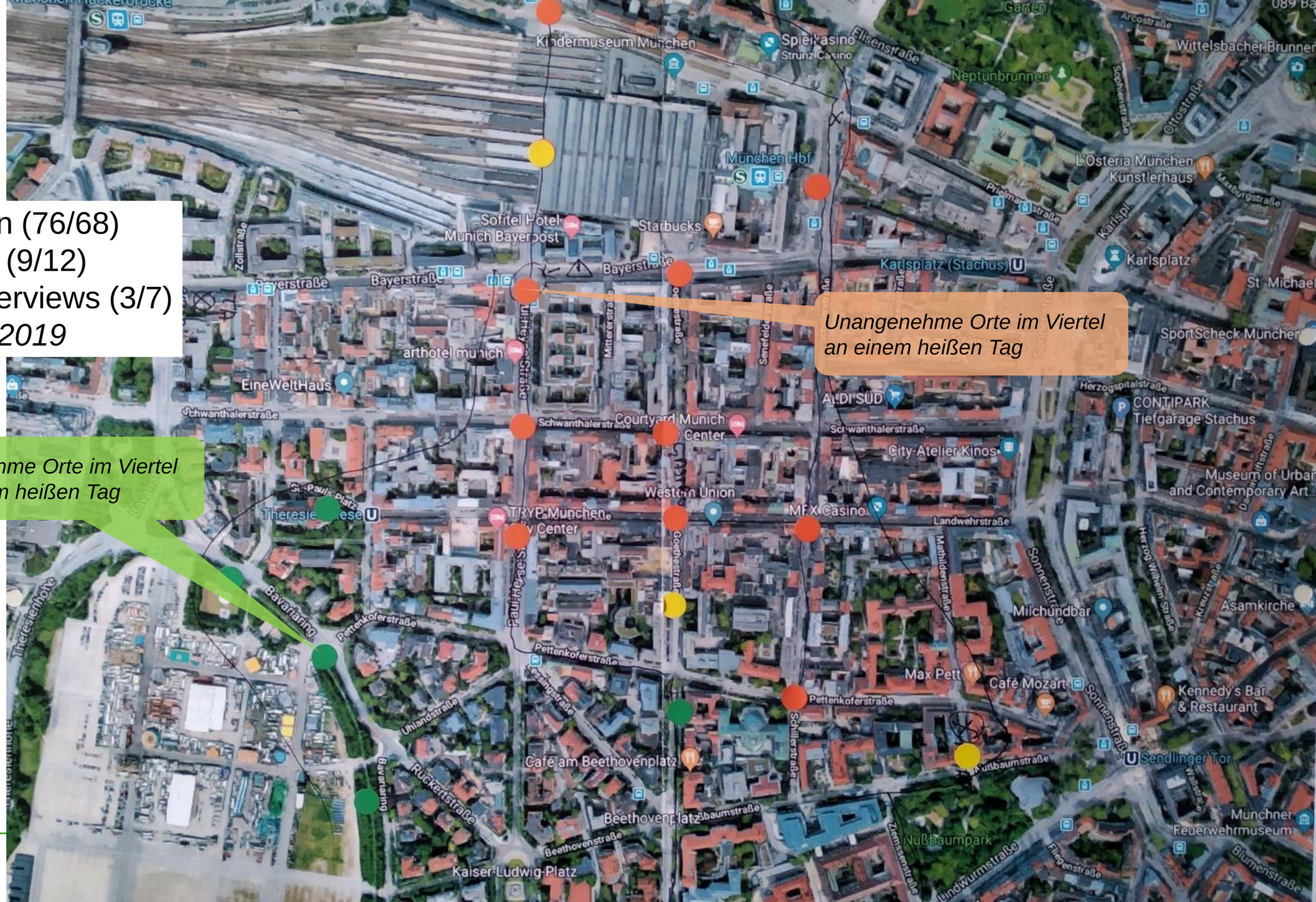
© Inhalt und Gestaltung: bifa Umweltinstitut GmbH 2020
© Urban Trees: CorineLandCover - Urban Atlas 2020
© Landsat 8 Imagery - NDVI Colorized: ESRI 2020 © Gebäude: OpenstreetMap 2020



© Inhalt und Gestaltung: bifa Umweltinstitut GmbH 2020
© Klimafunktionskarte München 2020
© Stadtstruktur: GeodatenService München 2020

Befragungen

144 Kurzfragebögen (76/68)
21 Tiefeninterviews (9/12)
11 Expert*innen-Interviews (3/7)
Zeitraum: Sommer 2019



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Subjektive Heatmap

„Angenehme Orte bei Hitze“

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Subjektive Heatmap

„Angenehme Orte bei Hitze“

Überlagert mit dem Baumbestand im Viertel

*Die Kirche ist so eine **kleine Oase** (…) in einem großen Moloch (…) Das hat mit dem Grün zu tun.*

***Attraktiver** deswegen, weil es einfach grün ist. Das hat sehr viel **Ruhe**, das Grün, die verringerte Hektik, das macht den Ausschlag.*

© Inhalt und Gestaltung: Lokale Passung 2020

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Subjektive Heatmap

Überlagert mit dem Baumbestand im Viertel

*Also die **Hitze staut sich**. Es ist einfach nichts Grünes da, es gibt keine Bäume auf der Straße.*

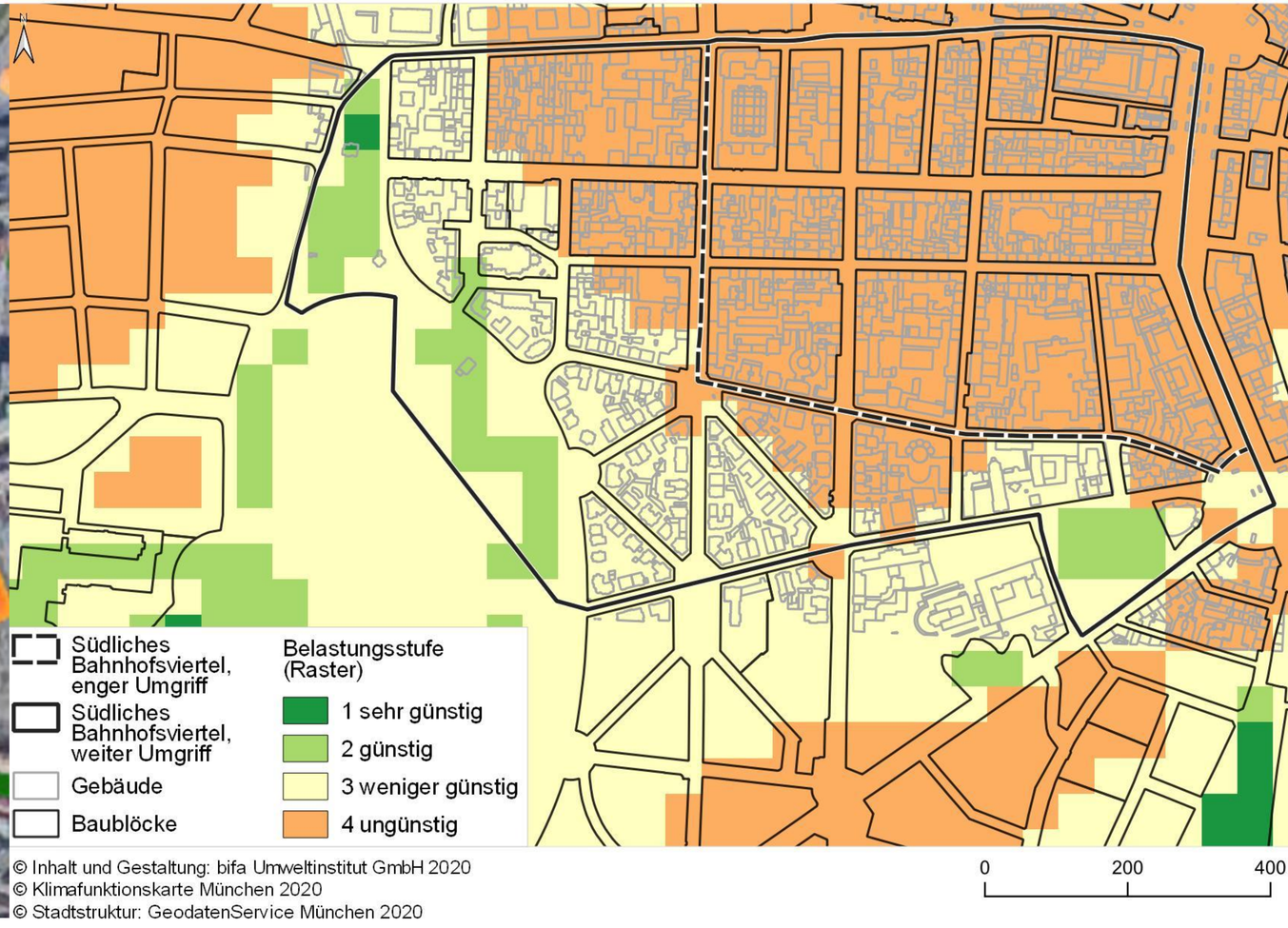
*Wenn ich mit dem **Fahrrad** in die Landwehrstraße einbiege bei so einem heißen Tag, wo sich der **Verkehr bis zur Sonnenstraße runterstaut** und es so eine **enge Häuserschlucht ist, ohne jegliches Grün, ohne Schatten** und ich direkt in den **Abgasen** stehe und einfach alles verstopft ist, dann ist das **ziemlich furchtbar**.*

© Inhalt und Gestaltung: Lokale Passung 2020

angenehme Orte | Überlagerung rot/grün | unangenehme Orte | Baumbestand

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Subjektive Heatmap und objektive bioklimatische Belastungssituation



© Inhalt und Gestaltung: Lokale Passung 2020

Arbeitspaket 3: Soziale Aspekte klimaresilienter Innenentwicklung

Befragungen

Wünsche der Befragten:

- Mehr Bäume
- Mehr Schatten
- Bänke an schattigen Plätzen, am besten unter Baumschatten
- Fassadenbegrünung
- Begrünung in der Straße, etwa mit Pflanzkübeln
- Weniger Autoverkehr
- Verschattung in der Straße, etwa durch Markisen
- Trinkbrunnen

Hindernisse:

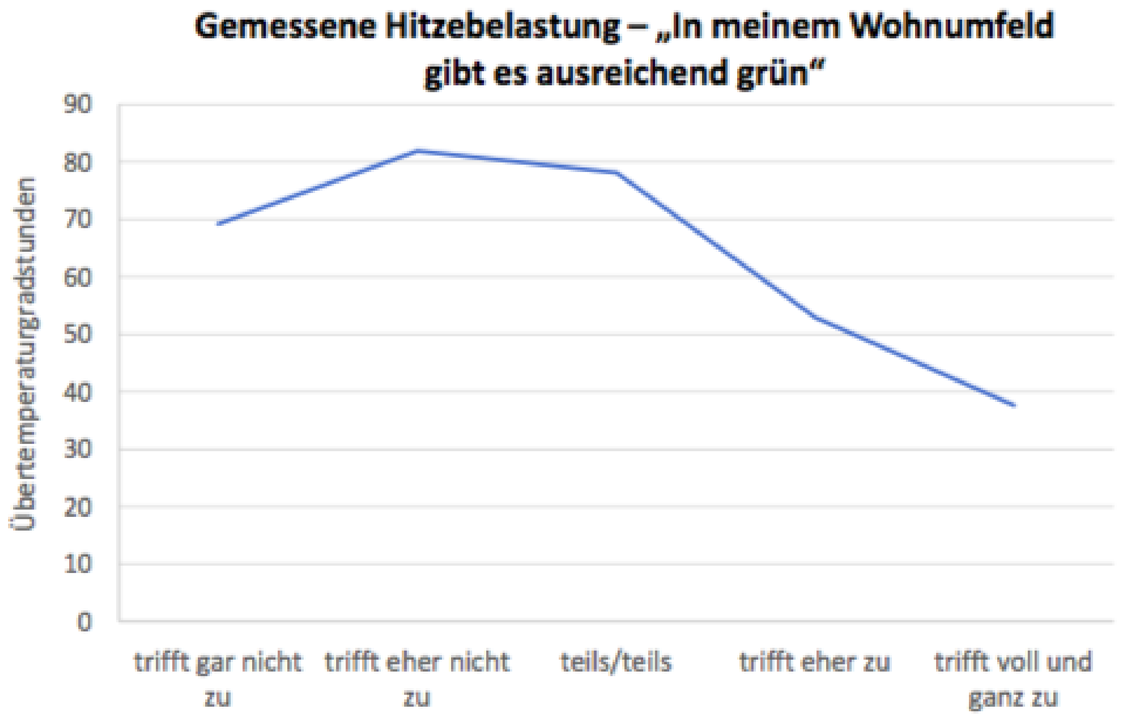
- Mangelnde Akzeptanz für Fassadenbegrünung bei Mieter*innen und Eigentümer*innen
- Lieferverkehr/Warenanlieferung Geschäfte, Wunsch nach individuellem Pkw + Stellplatz
- Institutionelle Hindernisse wie Genehmigungspflicht von Markisen
- Platzproblem im öffentlichen Raum (Pflanzkübel) und im Untergrund (Baumwurzeln)

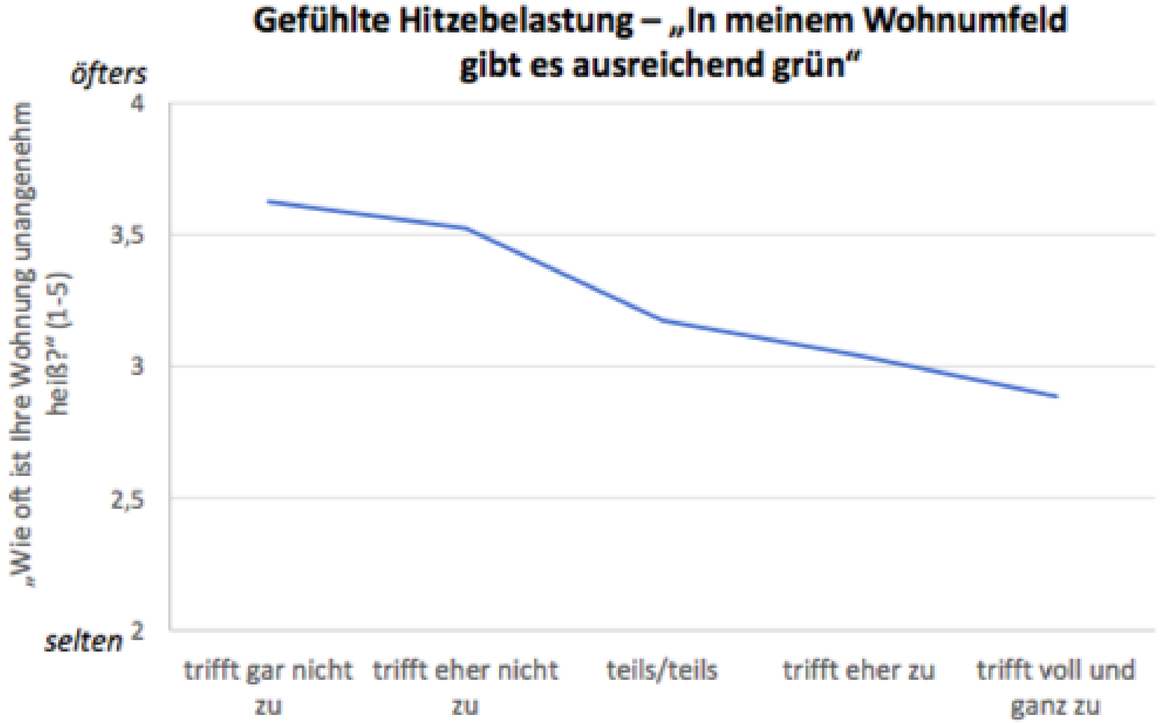
Arbeitspaket 3: Soziale Aspekte klimaresilienter Innenentwicklung

Hitze-Messkampagne

- Online-Befragung zu Komfort im Sommer (>730 Teilnehmende)
- Innentemperatur-Messungen (>350 Teilnehmende)
- Zeitraum: Juli bis September 2020

Hitze-Messkampagne





© Inhalt und Gestaltung: Lokale Passung 2020

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Arbeitspaket 3: Soziale Aspekte klimaresilienter Innenentwicklung

Handlungsempfehlungen zur Wohnumgebung

- Balkone (nachträglicher Anbau, auch auf Nordseiten, mit Markisen, Privatsphäre)
- Gebäudebegrünung (Gründächer und -fassaden)
- Aufwertung von Gemeinschaftsgrünflächen in Wohnungsnähe
- Mehr und größere Bäume in Wohngebieten (Altbaumbestand schützen, Neupflanzungen)
- Barrierearme, kostenfreie Abkühlung in Wohnortnähe (Brunnen, Wasserspielplätze, Bademöglichkeit)
- Verkehrsberuhigung (Lärm, Luftqualität, Pkw als Wärmequelle), besonders in dicht bebauten Stadtvierteln
- Kleine Ruheoasen schaffen (schattige Sitz-/Liegegelegenheiten)

Arbeitspaket 3: Soziale Aspekte klimaresilienter Innenentwicklung

Handlungsempfehlungen auf Quartiers- und Stadtebene

→ Grün ausbauen, wo möglich. Auch kleine grüne Rückzugsorte helfen (selbst wenn sie sich nicht objektiv auf das Mikroklima auswirken).

→ Großes Potential der Mobilitätswende, die die stadtweite Flächenverteilung zugunsten von Grün beeinflussen könnte (Flächenverbrauch von Straßen und Stellplätzen)

→ Vorhandenes Grün attraktiver machen und für diverse Nutzungen und Nutzergruppen verbessern. Z.B.: Grünflächen vor den Häusern, „Westentaschenparks“

Was können wir tun?

Was können wir tun?

Förderprogramme und Engagement für Grün

Urbanes Grün

Grünpaten

Du willst auch eine Fläche bepflanzen? In diesem Projekt können Bürger*innen Paten von Straßenbegleitgrünflächen werden.

Urbanes Grün

Wanderbaumallee

Mit mobilen heimischen Bäumen verwandelt die Wanderbaumallee triste Münchener Straßen für einige Wochen in grüne Alleen.

Urbanes Grün

Begrünungsbüro

Wir bieten Informationen zu Fassaden-, Dachbegrünungen und allen Formen der Begrünung von privaten Grundstücken.

Urbanes Grün

Gestalte Deine Stadt

Mit dem Aktionsprogramm Gestalte Deine Stadt zeigst Du mit unserer Hilfe Deine Vision einer lebenswerten und lebendigen Stadt

Urbanes Grün

Blühende Bänder für Wildbienen

Neuen Lebensraum für Insekten schaffen und damit ihren Bestand fördern – das ist das Ziel des Projektes Blühende Bänder.

Urbanes Grün

Grüne Schule

Mit unserer Grünen Schule können Schüler*innen karge Flächen rund um ihr Schulgebäude in freundliche, grüne Gärten verwandeln.

- Förderprogramm „Grün in der Stadt“ (Baureferat)
- Green City Begrünungsbüro, Grünpaten, Wanderbaumallee
- Ihre Ideen…?

Bildquelle: Screenshot Website Green City

Was können wir tun?

Ihre Ideen – Diskussion

→ Wann fühlen Sie sich an einem heißen Sommertag wohl? In welchen Situationen, an welchen Orten?

→ Wo ist es im Viertel belastend – was könnte man dagegen tun?

→ Welche Grünflächen nutzen Sie am liebsten – und warum? Welche Grünflächen nutzen Sie nicht? Warum?

Bildquelle: Screenshot Website Green City